



Wenige Personen und doch viele amüsante Verwicklungen bringt die Mausefalle mit „Love Jogging“ auf die Bühne. Foto: Ralf Kapries

Im Dauerlauf ins süße Liebesnest

Englischer „Köder“ garantiert guten Fangerfolg der „Mausefalle“ im Kleinen Theater

Von Ralf Kapries

Minden (pri). Die „Westfälische Mausefalle“ ist wieder einmal zugeschnappt. Aber die Premierenbesucher, die am Montagnachmittag in der „Falle“ - dem Kleinen Theater am Weingarten - saßen, taten dies mit Genuss und spendeten reichlich Beifall.

Niemand wird behaupten können, das Publikum, das schon fleißigst für alle Aufführungstermine Karten im Voraus gebucht hat, sei den engagierten und inzwischen sehr versierten Laiendarstellern „auf den Leim“ gegangen. Wer die 1968 uraufgeführte Boulevard-Komödie „Love Jogging“ in der Inszenierung von Ernst A. Stahlhut besucht, kann sich eines amüsanten Theater-Erlebnisses sicher sein, denn der „Speck“ mit dem das Ensemble diesmal seine Mäuse fängt, ist feinsten englischer Bacon aus der Metzgerei - pardon: Feder - von Derek Benfield, einem der erfolgreichsten englischen Gegenwartsautoren überhaupt. Englands Vorreiter-

rolle auf dem Gebiet des Schwanks ist unbestritten.

Benfield, Sohn eines Journalisten und mit einer höheren Schulbildung versehen, lernte die Schauspielerei an der Royal Academy of Dramatic Art und fügte dieser soliden Grundlage noch harte Arbeit in diversen Tournée-theatern wie Preston, Hull, Salisbury, Hornchurch, Croydon and Worthing hinzu, stand aber auch im Londoner Westend auf der Bühne.

Auf dieser Grundlage aufbauend wendete er sich dem Schreiben zu und schuf Drehbücher und zahlreiche bekannte Komödien, die in vielen Ländern aufgeführt wurden. Prinzipiell sind die Zutaten zu seinen Stücken die altbekannten: Eine oder mehrere Personen tun etwas, was sie nicht dürfen und versuchen alles, um es zu vertuschen. Das führt zu Komplikationen und geht letztlich schief. Liebe und Liebelei gehören dabei zu den Lieblingsgewürzen.

Doch so wie verschiedene Köche aus nahezu denselben Zutaten unterschiedliche Speisen zaubern, hat auch Benfield vielen seiner Kollegen einiges an Einfallsreichtum und intelligentem Wortwitz voraus und

versteht es, die schlichten Handlungsstränge so zu verknüpfen, dass der Zuschauer schon mal etwas verwirrt auf die Bühne schaut. Benfields Humor ist nicht so „typisch britisch“, dass jeder Nicht-Insulaner verständnislos die Stirn runzeln müsste. So auch in „Love Jogging“.

100 Minuten Freude

Hier dürfen alle etwas nicht. Georg (Leif Hendrik Lange) stellt seinem besten Freund Brian (Stefan Buschendorf) seine Wohnung als Liebesnest mit Wendy (Janine Wäring) zur Verfügung, während er sich mit dessen Frau Hillary (Tanja Wittemöller) amüsiert. Doch auch die gehörnte Gattin Jessica (Svenja Mettlach) hat ihre kleinen Geheimnisse, wie sich gegen Ende des Stücks herausstellt. Die vergnüglichen Stunden finden schließlich ein schnelles Ende.

Georges Ehefrau Jessica kommt früher als erwartet nach Hause und trifft statt auf ihren Ehemann auf Brian und Wendy in ihrer Wohnung. Brian gerät in Erklärungsnot und gibt seine Geliebte als Zufallsbekannt-

schaft aus, die ihm bei einem Sturz behilflich war. Jessica verlässt ihre Wohnung, um ihre Freundin Hillary aufzusuchen. Ihr Besuch schlägt auch dort wie eine Bombe ein. In spärlicher Bekleidung muss George die Wohnung seiner Geliebten verlassen. Nach weiteren Verwicklungen - und nach der Pause - treffen schließlich alle Beteiligten aufeinander.

Verfängliche und daher lustige Situationen gibt es reichlich. Alle Darstellerinnen und Darsteller sind mit viel Engagement und Spielfreude bei der Sache und Ernst A. Stahlhut führt sie zügig durch das Stück, so dass es eine 100 Minuten lange Freude ist, ihnen zuzuschauen. Sie spielen mit Ernst und gutem Rollenverständnis und vermeiden so, dass der Schwank in den Klamauk abgleitet. Keine „Rattenfängerei“ also. Was nun die „Mäuse“ angeht, so darf sich die unabhängige Truppe über den Publikumsansturm freuen.

◆ **Schade nur, wenn jetzt jemand noch keine Karte hat: Nur für Donnerstag, 30. Dezember, 16 Uhr, sind noch ein paar Plätze frei, Telefon 0571/44484.**